



## Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Fleischmann: Predigten, 2. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV,  
33  
Signatur: Cent. IV, 33

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

den genade des almächtigen gotes. Anders ist es unbekunt und unweisent allen menschen. Und dar umb wenn das clamat wirt das in sein syn erleucht werden und etwas verstet die heiligen geschrift und die wort unferes heren und lieb gewint zu dem leyden ihu cristi der hat ein sichers zachen das got pey im ist mit seinen genade. Also ist das von diesem ewägely als mans list am sintag vor vachnacht. Das ewägely mache als mans list am ersten sintag in der wache.

Die fragen die lehrer nu über das ewägely

Das mache schreibe am vierden cap. In als mans gewonlich list in dem ersten sintag in der wachen In schreibe der ewägely also ihu wart gefirt vom gaist in die wistung und da vachet er vierzig tag und nacht. Und da er nu gefast un vö menschlicher natur wege was etwas plöd. also das in hungert nach der menschheit. da kam der tewfel und facht in an und nam in und firt in un sprach in zu. Und sprach pist du gotes sun so sprich das die stein zu brot werden und is. Da antwort in unser heren un sprach es stet geschriben das der mensch nicht allein lebt des leiplichen brotes. sunder er lebt ein vettlichen wort gotes. Dar nach firt er in in die stat ierusalem oben auf den tempel In sprach ihu pist du gotes sun so vall da hin ab. so